

XXX XXX
XXX XXX
586XX Iserlohn
aufRECHTeV@gmx.de

Ev. Kreiskirchenamtes Iserlohn
z.Hd. Hr. P.
Piepenstockstraße 21
58636 Iserlohn

Telefon 0 23 71/795-250
Telefax 0 23 71/795-251

Sehr geehrter Herr P. ,

seitens der ARGE MK wurde mir am heutigen Tage der beigefügte 1-€-Job vorgeschlagen. Offensichtlich will die ARGE MK meine sehr erfolgreiche Arbeit in der unabhängigen Erwerbslosenarbeit bei aufRECHT e.V. behindern.

Vorsorglich möchte ich sicherstellen, dass es sich bei dem 1-€-Job nicht um die sozialversicherungspflichtige Arbeitsstelle von XXX XXX handelt.

Zu meiner eigenen rechtlichen Absicherung bitte ich um die schriftliche Bestätigung, dass durch diese Tätigkeit keine sozialversicherungspflichtige Arbeitsstelle wegrationalisiert wurde. Eine Überprüfung behalte ich mir vorsorglich vor.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Wockelmann

Rückmeldung Herr Piltz,

telefonisch am 29.09.2010. 13:58 Uhr.

Mein Fax von gestern Nacht hat er erhalten, verweigert aber eine schriftliche Stellungnahme. Obwohl die Stellenbeschreibung identisch war mit der letzten und als Einsatzort das Varnhagenhaus eindeutig angegeben war, wollte er nunmehr einen anderen Zuweisungsort geltend machen, um von der halben Hausmeisterstelle wegzulenken.

Herr Piltz trägt vor, ich sei ihm von der ARGE MK **zugewiesen** worden. Nach telefonischer Rücksprache mit Herrn Flügel, sei vereinbart worden, mich einzuteilen bei der „Jugendfürsorge“ für Außenarbeiten in Grünflächen, Schneeschieben, streichen und Renovierungsarbeiten. Besprochen war nichts, Rücksprache mit Herr Arndt hat nicht stattgefunden, Kenntnis über meine Biografie hat Herr Flügel nicht erkennen lassen.

Ich machte auf meine körperlichen Einschränkungen aufmerksam und teilte Herr Piltz mit, dass ich mich seit geraumer Zeit aus handwerklichen Tätigkeiten weitgehend zurückgezogen habe und bereits darum für den Job erst gar nicht geeignet sei.

Mit Hinweis auf meinen zurückliegenden nichtsnutzigen 1-€-Job, fragte ich nach, was mir den der Job bringen solle.

geflügelte Worte:

„Er soll nichts lernen, er soll nur arbeiten.“